

Schweizerische Kommission für internationale geistige Zusammenarbeit

Autor(en): **Schinz, Hans**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **115 (1934)**

PDF erstellt am: **10.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

entre les 19 et 26 juin de cette année. — Pendant que le Comité suisse recherchait la possibilité d'y envoyer un délégué, M. Millikan câblait — en avril — qu'en raison des circonstances très difficiles, il était d'avis d'ajourner la session.

Cette décision était indiscutablement la plus sage; il est néanmoins très nécessaire que l'Union puisse se réunir à nouveau pour délibérer sans trop tarder sur les conclusions des rapports des commissions. La nomenclature physique en particulier, réclame une sérieuse mise au point que seul un accord international aurait pouvoir de réaliser.

sig. *Alb. Perrier.*

6. Internationale Biologische Union

Dies Jahr ist nichts zu berichten.

7. Union Radio-Scientifique Internationale

L'Union Radio-Scientifique ne s'est pas réunie en 1933, comme cela avait été prévu. L'Assemblée générale est renvoyée au mois de septembre 1934, à Londres.

Pour le Comité suisse de l'U. R. S. I.: *Jean Lugeon.*

8. Internationale Vereinigung für Quartärforschung „Inqua“

Gegründet in Kopenhagen 1928 als „Association pour l'étude du Quaternaire européen“. 2. Konferenz in Leningrad 1932. Am internationalen Geologenkongress in Washington 1933 zur Weltassoziation erweitert. 3. Konferenz in Wien 1936, mit anschließender Alpenquartärexkursion bis in die Schweiz.

Delegierter der Schweizerischen Geologischen Gesellschaft: P. Beck.

9. Schweizerische Kommission für internationale geistige Zusammenarbeit

Die 11. Plenarsitzung der Kommission hat am 9. Dezember 1933 im Bundespalais in Bern unter dem Vorsitz von Professor G. de Reynold stattgefunden. Das den Kommissionsmitgliedern zugestellte, von Herrn H. Voirier, Funktionär des Eidg. Politischen Departementes in Bern, verfasste Protokoll umfasst 78 Seiten und darf als ein Dokument von bleibendem Werte bezeichnet werden. Aus der überreichen Traktandenliste sei hervorgehoben: 1. ein eingehendes Exposé des Herrn C. Gorgé, Sektionschef des Eidg. Politischen Departementes, betreffend die „moralische Abrüstung“ und die internationale Übereinkunft zwecks Erleichterung der Verbreitung des erzieherischen Films. Zu einer Beschlussfassung ist es so wenig wie zu einer ausgiebigen Diskussion gekommen, obschon die reich dokumentierten Ausführungen des Referenten geeignet gewesen wären, im Interesse der Sache einer solchen zu rufen. — Staatsrat Borel, Sekretär der Konferenz schweizerischer Erziehungsdirektoren, verbreitete sich 2. über die Wünschbarkeit einer Zentrali-

sierung und Konzentration pädagogischer Dokumentation. Es wurde beschlossen, die Angelegenheit der Konferenz schweizerischer Erziehungsdirektoren zu unterbreiten. Professor W. Deonna, Direktor des Musée d'art et d'histoire in Genf, sprach sodann 3. a) über die Bildung einer internationalen Kommission zum Schutze historischer Monumente und b) über weitere damit zusammenhängende Fragen. Ein Beschluss wurde nicht gefasst. Den Abschluss der Tagung beanspruchte der Vortrag von Professor R. Faesi betreffend das von ihm in den Tagesblättern lancierte Projekt der Gründung einer schweizerischen Akademie. Angesichts der inzwischen vorgerückten Zeit musste auf eine Diskussion verzichtet werden, sie wurde vorgesehen für eine Frühjahrssitzung.

Hans Schinz.

10. Commission Internationale des Tables Annuelles de Constantes et Données Numériques de Chimie, de Physique, de Biologie et de Technologie

Malgré les difficultés qui découlent de la situation internationale le Comité a continué la tâche qu'il poursuit maintenant depuis 25 années.

Le Comité reçoit régulièrement les documents de tous les pays et de ce côté la situation est normale. C'est là un point capital.

En ce qui concerne le travail de publication celui-ci a dû être ralenti, mais grâce aux mesures prises par le Secrétariat général et particulièrement à la réduction des dépenses administratives au strict minimum l'impression du Vol. X (1^{re} partie) et la rédaction de la Table des matières de la 2^e série ont pu être continuées. Le Vol. X (1^{re} partie) sera terminé dans quelques semaines.

Le Comité a publié il y a quelques mois son Rapport sur les exercices 1932—1933. Ce rapport contient toutes les précisions habituelles sur les recettes et dépenses de ces deux exercices.

Dans le rapport sur l'exercice 1934 nous donnerons quelques précisions sur les décisions prises à Madrid par l'Union internationale de Chimie et le Congrès international de Chimie. Ces décisions ne peuvent manquer d'avoir d'heureuses et importantes conséquences pour l'avenir du Comité international des Tables annuelles.

Membre de la Commission permanente du Comité international:

Paul Dutoit.

11. Bericht über das Schweizerische Forschungsinstitut für Hochgebirgsklima und Tuberkulose in Davos

Nach wie vor lasten Sorgen finanzieller Art um die Weiterexistenz des Institutes auf Stiftungsrat und Vorstand. Durch die Krise verminderten sich die Erträge der Stiftungstaxe, welche Davos von seinen Kurgästen erhebt, in einem Masse, die es dem Kurorte unmöglich machen, die Finanzierung des Institutes aus eigenen Kräften aufrecht zu erhalten. Die Verhandlungen mit den Bundesbehörden, welche gepflogen wurden, um aus Bundesmitteln Subventionen zu erhalten, welche